

A6 Keine abgeschirmten Massenunterkünfte in Berlin! Für ein menschenwürdiges Ankommen und Wohnen für Geflüchtete

Antragsteller*in: Bogusz Schmidt, Hakim Arezo

Tagesordnungspunkt: 17. Verschiedene Anträge

Antragstext

- 1 Weg mit dem Ankunftszentrum Tegel!
- 2 Die Bedingungen, unter denen geflüchtete Menschen in Berlin ankommen und leben
- 3 müssen sind beschämend.
- 4 In den letzten Monaten haben investigative Recherchen die massiven Missstände im
- 5 Ankunftszentrum Tegel (TXL) aufgedeckt. Diese Missstände müssen unverzüglich
- 6 beendet werden.
- 7 Wir fordern konkret zur Behebung der Missstände in TXL:
- 8 - Die Verträge zwischen Senat und der Betreiberin müssen offengelegt werden
- 9 - Geflüchtetenorganisationen müssen dauerhaft Zugang zu TXL erhalten
- 10 - Es braucht geeignete Räume und Ausstattung für die vor Ort tätigen
- 11 Mitarbeitenden und Ehrenamtlichen, besonders im Gesundheitswesen
- 12 - Sanitäreanlagen müssen ausreichend gepflegt und die Hygienestandards regelmäßig
- 13 durch die Betreiberin kontrolliert werden
- 14 - es braucht besondere Schutzkonzepte und -räume für vulnerable Gruppen wie
- 15 Kinder, Jugendliche und FLINTA
- 16 - provisorisch muss der Schulunterricht für Kinder und Jugendliche vor Ort
- 17 gewährleistet werden und für Personen, die weiterführende Schulen,
- 18 Ausbildungsstätten und Universitäten besuchen muss es ausreichend geeignete
- 19 Lernräume geben.
- 20 Abgeschirmte Massenunterkünfte sind keine Lösung, sondern vollkommen ungeeignet
- 21 für die Aufnahme geflüchteter Menschen. Daher fordern wir, dass das
- 22 Ankunftszentrum Tegel so schnell wie möglich geschlossen wird. Wir fordern den
- 23 Berliner Senat auf, einen konkreten und bindenden "Exit-Plan" zur schrittweisen
- 24 Schließung von TXL vorzulegen.
- 25 Gemeinschaftsunterkünfte müssen echte Willkommenszentren werden!
- 26 Stattdessen brauchen wir dezentrale Unterbringungsmöglichkeiten und -strukturen,
- 27 die eine optimale Versorgung, Betreuung und Beratung von Geflüchteten
- 28 sicherstellen. Gemeinschaftsunterkünfte sollten in den Kiezen verankerte Orte
- 29 sein, die geflüchteten Menschen mehr bieten als nur eine Unterkunft. Sie müssen
- 30 Willkommenszentren für den Start in ein neues Leben werden.
- 31 Dazu fordern wir konkret:
- 32 - Verbindliche bezirkliche Qualitätsstandards für Gemeinschaftsunterkünfte
- 33 - die Unterbringungskapazitäten müssen kinder- und jugendgerecht ausgebaut und
- 34 der Schulbesuch ab dem ersten Tag und unabhängig des Aufenthaltsstatus
- 35 sichergestellt werden

- 36 - geeignete Räume und Betreuungspersonal für geflüchtete Mädchen
- 37 - Therapeutische Angebote müssen ausgebaut werden und ausreichend für alle
38 Ankommenden zur Verfügung stehen - besonders für Kinder und Jugendliche
- 39 - Einen Ausbau des MUF-Programms und die Erschließung weiterer geeigneter
40 Flächen in den Bezirken
- 41 - Eine Aufstockung und langfristige Verstetigung der bezirklichen
42 Integrationsfonds, damit wichtige Projekte in den Kiezen Planungssicherheit
43 haben
- 44 - eine Verstetigung des BENN-Programms
- 45 Wohnraum für Alle! Wohnungsnot von Geflüchteten beenden!
- 46 Gemeinschaftsunterkünfte können allerdings nur ein Angebot für die ersten Monate
47 nach der Ankunft von Geflüchteten sein. Für ein selbstbestimmtes Leben für alle
48 in dieser Stadt brauchen wir Wohnraum.
- 49 Es ist völlig inakzeptabel, dass anerkannte Geflüchtete Jahre in Gemeinschafts-
50 unterkünften verbringen, weil sie keinen privaten Wohnraum finden.
- 51 Berlin braucht eine verpflichtende Strategie zur Beendigung der Wohnungsnot in
52 der Stadt, die Geflüchtete ebenso wie andere von Wohnungslosigkeit bedrohte
53 Gruppen mit einschließt.

Begründung

Erfolgt mündlich